

21. September 2015

Pressemitteilung

Viertes alternativ-grünes Ortsgebabel: Am 1. Oktober im Restaurant „Goldener Barren“

Alternative Liste und GRÜNE laden zum vierten politischen Ortsgespräch ein - im Oktober in das Restaurant „Goldener Barren“ in der Jahnstraße (TV-Turnhalle) in Münster

Zu ihrem vierten öffentlichen Ortsgebabel laden ALMA und GRÜNE ein für **Donnerstag, den 01. Oktober, ab 19:30 Uhr in das Restaurant „Goldener Barren“** in Münster. Die Gemeindevertreter/innen der ALMA stehen Rede und Antwort zu Ihren Fragen und Anregungen. Wir freuen uns auf anregende Gespräche.

Wasser gehört in kommunale Hand: Europaparlament wehrte CDU/CSU/FDP- Angriff auf das Menschenrecht auf Wasser ab

Eine Mehrheit von allen Abgeordneten der Grünen/EFA sowie aus den sozialdemokratischen und linken Fraktionen im Europäischen Parlament unterstützte die erste europäische Bürgerinitiative gegen die Privatisierung der Wasserversorgung und für ein Menschenrecht auf Wasser. Über 1,9 Millionen Unterschriften waren für das Recht auf Wasser gesammelt worden, allein 1,3 Mio. aus Deutschland. Die EU- Kommission wurde dringend aufgefordert, verbindliche Vorschläge zu ergreifen. Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker muss jetzt handeln.

Diese Entscheidung des Europäischen Parlamentes vom 8.September kommentierte der Fraktionsvorsitzende der Alternativen Liste ALMA Gerhard Bonifer-Dörr:

"Für unseren gesamten Landkreis und die Bürgerinnen in unserer Gemeinde ist diese Mehrheit ein enorm wichtiges Signal für ein europäisch garantiertes Recht auf Wasser. Wir GRÜNEN kämpfen dafür, dass das Allgemeingut Wasser von Binnenmarktregeln ausgenommen und auf keinen Fall Bestandteil von Freihandelsverträgen wie TTIP oder TISA wird. Für mich ist es unbegreiflich, wie Europaabgeordnete der CDU die Kernziele der Bürgerinitiative ignorieren können. Damit beschädigen sie das Vertrauen in die Europäische Demokratie. Doch wir wollen vor Ort weiterhin die hohe Qualität unseres Trinkwassers schützen. Denn diese Aufgabe gehört in kommunale Hände."

Der Europaabgeordnete Sven Giegold von Bündnis/Die Grünen stellte fest:

"Christdemokratische, liberale und rechtskonservative Abgeordnete hatten kurz vor Toresschluss versucht, der Bürgerinitiative mit einer Alternativresolution alle Zähne zu ziehen. Auch die deutschen CDU/CSU- und FDP-Abgeordneten konnten sich zum Glück nicht durchsetzen und stattdessen erhielt der Antrag aus dem Umweltausschuss die Mehrheit.

Das stärkt die Glaubwürdigkeit des Europäischen Parlaments als Vertretung der Bürgerinnen und Bürger. In vielen EU-Mitgliedsstaaten haben wir negative Erfahrungen mit der Privatisierung der Wasserversorgung gemacht. Es ist gut, dass durch diese Mehrheit die EU-Kommission aufgefordert ist, das Menschenrecht auf Wasser in die Wasserrahmenrichtlinie aufzunehmen. Zum öffentlich gesicherten Recht auf Wasser gehört für uns GRÜNE auch weiterhin die Ablehnung von Public-Private Partnerships. Leider war dies der einzige substantielle Punkt war, den die konservativen Änderungsanträge zu Fall bringen konnten."

Hier ist zu sehen, welche deutschen Abgeordneten der Bürgerinitiative

"Recht auf Wasser" die Zähne ziehen wollten:

<http://www.sven-giegold.de/2015/recht-auf-wasser-so-stimmten-deutsche-parteien/>

ALMA bleibt dran. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, arbeiten Sie mit. Wir sind für Sie da unter www.ALMA-info.de und per Mail an info@ALMA-info.de.

Gerhard Bonifer-Dörr